

## *Taschenspielertricks*

Wer bei der Vorstellung der „Standardisierten Bewertung“ dabei war, kommt meines Erachtens nicht umhin, von „Taschenspielertricks“ zu reden: Erstmals werden Fahrgäste vom bremischen Stadtgebiet eingerechnet, die Zählungen von Fahrzeugen und Fahrgästen werden (auf Nachfrage bestätigt) von BSAG-Leuten durchgeführt – die Bezahlung dieses „Gutachtens“ wohl auch. Ein Schelm, wer ....

Über die ermittelten Zahlen der Bürgerbefragung und der Mehrheitsbeschlüsse des Rates lässt sich trefflich streiten. Allerdings bin ich schon der Meinung, dass bei so weitreichenden, nicht vorhersehbaren Folgen der Stellenwert bei denen, die für diese ÖPNV-Pläne auch steuerlich zahlen müssen und jenen, die das vorrangig unter dem Aspekt der Bequemlichkeit und angeblicher ökologischer Vorteile sehen, deutlicher herausgehoben werden sollte. Es ist auch kein Geheimnis, dass der Mehrheitsbeschluss des Rates lediglich der „Umfallmentalität“ der CDU-Fraktion geschuldet ist, also „politischer Wackelpudding“.

Mit dem „Kopf durch die Wand“ will uns dieser „ewig gestrige“ Herr Vivus lediglich sagen, dass er die sich rasant verändernden wirtschaftlichen Eckdaten in diesem Land einfach nicht zur Kenntnis nehmen möchte und dass Bürger Arbeitsplatzsicherheit und Zukunft auch für ihre Kinder brauchen und dass Kaufleute für ihr volkswirtschaftliches Engagement Planungssicherheit benötigen und kein politisches Vabanque-Spiel.

Zur Frage des Vertragsbruchs und möglichen Schadenersatzes: Hier sehe ich gar keine Probleme, ist hier doch so offensichtlich durch die BSAG unzulässiger Druck ausgeübt worden: „den Anschluss des 4. Abschnittes auf Bremer Gebiet nur zuzulassen“, wenn diese Durchführungsvereinbarung politisch abgesegnet wird“. Das war überdeutliches Erpressungsgebaren, und deshalb nicht einklagbar, abgesehen davon, dass das Land Bremen sich hüten wird, in seiner bekannten Haushaltsnotlage das Land zu brüskieren, dessen Hilfe spätestens in zehn Jahren bei der „Eingemeindung“ gebraucht wird.

Zum Schlusssatz: Auch hier verwechselt Herr Vivus Ursache und Wirkung: Niemand behauptet doch, dass die Straßenbahn ursächlich für die hohe Gesamtverschuldung der Gemeinde ist. Tatsache ist doch eher, dass diese aber erheblich ansteigen würde – die selbst attestierte „Tiefgründigkeit“ der Vivusschen Gedanken entstammen wohl eher einem Flachgewässer....